

Antrag auf Gleichwertigkeitsfeststellung nach dem BQFG

Stand September 2022

Rechtsanwaltskammer Sachsen
Ausbildungsabteilung
Glacisstraße 6
01099 Dresden

I. Unterlagen zum Antrag:

- Identitätsnachweis (Kopie des Personalausweises oder Reisepasses)
- Lebenslauf in deutscher Sprache (tabellarische Aufstellung der absolvierten Aus- und Weiterbildungen und der bisherigen Erwerbstätigkeit)
- Beglaubigte Kopie des Nachweises über den im Ausland erworbenen Ausbildungsabschluss
- Beglaubigte Kopien von Arbeitszeugnissen und Arbeitsbüchern zum Nachweis berufspraktischer Erfahrungen¹
- Beglaubigte Kopien von sonstigen Nachweisen über die berufliche Befähigung (Weiterbildungen und Qualifizierungen)
- Nachweis über die Erwerbsabsicht² (z.B. Beantragung eines Einreisevisums zur Erwerbstätigkeit, Nachweis über die Kontaktaufnahme mit einem Arbeitgeber)

Hinweis:

Die Schriftform und insbesondere die eigene Unterschrift kann durch die elektronische Form ersetzt werden, wenn das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Vertrauensdienstegesetz versehen ist. Soweit der Antrag ausschließlich in elektronischer Form gestellt wird, ist eine Beglaubigung aller Dokumente in elektronischer Form durch einen Notar erforderlich (§ 39a BeurkG).

II. Allgemeine Angaben zur antragstellenden Person:

Name, Vorname ggf. Geburtsname:	Staatsangehörigkeit:
Geburtsdatum u. -ort, Land:	
aktueller Wohnsitz (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort):	Telefon:
	E-Mail:

¹ Sollten Sie die Dokumente nicht mit Antragstellung übersenden, werden sie ggf. nachgefordert. Zur Beschleunigung des Verfahrens empfiehlt es sich, diese Dokumente bereits mit Antragstellung einzureichen.

² Ist nur erforderlich bei Personen, die nicht Staatsangehörige der EU/EWR/Schweiz sind oder die außerhalb der EU/EWR/Schweiz leben.

Angaben zu dem im Ausland erworbenen Ausbildungsnachweis:

Bezeichnung des Ausbildungsnachweises (Originaltitel und deutsche Übersetzung, falls bekannt):

Land, in dem die Ausbildung absolviert wurde:

Name und Anschrift der Institution, die den Ausbildungsnachweis ausgestellt hat:

Beginn der Ausbildung:

Ende der Ausbildung:

Unterbrechung der Ausbildung:

Art der Ausbildung:

- Schulische Ausbildung Betriebliche Ausbildung
- Kombination von schulischer und betrieblicher Ausbildung Fachrichtung / Schwerpunkt der Ausbildung:

Name und Anschrift der Institution, bei der die Ausbildung absolviert wurde:

Angaben zu sonstigen Befähigungsnachweisen:³

Bezeichnung des Befähigungsnachweises (Originaltitel und deutsche Übersetzung, falls bekannt):

Land, in dem die sonstige Befähigung erworben wurde:

Name und Anschrift der Institution, die den Befähigungsnachweis ausgestellt hat:

Beginn der Maßnahme zum Erwerb der sonstigen Befähigung:

Ende der Maßnahme zum Erwerb der sonstigen Befähigung:

Unterbrechung der Maßnahme:

Erklärung der Erwerbsabsicht:⁴

Ich erkläre, dass ich in Deutschland eine meiner Berufsqualifikation entsprechende Erwerbstätigkeit ausüben will.

Ja

Nein

III. Erklärung über vorherige Antragstellung:

Ich habe bereits einen Antrag auf Gleichwertigkeitsfeststellung nach dem Berufsqualifikationsanerkennungsgesetz (BQFG) gestellt.

Ja

Nein

Falls ja: Datum der Antragstellung:

Behörde, bei der der Antrag gestellt wurde:

Angabe des Referenzberufs, für den der Antrag gestellt wurde:

Nur bei Spätaussiedlern:

Ich habe bereits einen Antrag auf Gleichwertigkeitsfeststellung nach dem Bundesvertriebenengesetz (BVFG) gestellt.

Ja

Nein

Falls ja: Datum der Antragstellung:

Behörde, bei der der Antrag gestellt wurde:

Angabe des Referenzberufs, für den der Antrag gestellt wurde:

³ Sonstige Befähigungsnachweise sind z.B. Weiterbildungen oder berufliche Qualifizierungen.

⁴ Nicht relevant für Staatsangehörige der EU/EWR/Schweiz und für Personen mit Wohnsitz in der EU/Schweiz.

Im Anerkennungsverfahren verarbeiten wir Ihre vorstehend erhobenen Daten. Für die Einzelheiten verweisen wir auf unsere Datenschutzerklärung unter <https://www.rak-sachsen.de/impressum/>

Ort und Datum

Unterschrift